

## **Verfahrensvorschläge zur Durchführung der Aufstellung der Direktkandidat\*innen für Bundestag und Abgeordnetenhaus im Kreisverband Tempelhof-Schöneberg auf der Mitgliederversammlung am 7. März 2021**

*Abweichend von der Wahlordnung des Kreisverbands Tempelhof-Schöneberg schlägt der Kreisvorstand folgendes Verfahren zur Durchführung von Wahlen auf der Mitgliederversammlung am 7. März 2021 vor:*

### **§1 Aufstellung Bundestags-Direktkandidat\*in**

1. Die Wahlleitung schlägt der Versammlung **zwei Vertrauenspersonen** (davon ein\*e Stellvertreter\*in) und **zwei Wahlbeobachter\*innen** vor. Die Bestätigung erfolgt durch die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.
2. **Wahlberechtigt** sind alle GRÜNEN Mitglieder, die ihren Hauptwohnsitz im Bezirk Tempelhof-Schöneberg ([Wahlkreis 81](#)) haben, die deutsche Staatsbürgerschaft innehaben, mindestens 18 Jahre alt sind und seit mindestens drei Monaten in Deutschland wohnhaft sind.
3. Die Kandidat\*innen haben jeweils **sechs Minuten** Zeit, sich vorzustellen.
4. Während der jeweiligen Vorstellungsrede der Bewerber\*innen können Fragen, die sich an die jeweiligen Bewerber\*innen richten, schriftlich und namentlich gekennzeichnet in dafür vorgesehene Frageboxen eingeworfen werden. Im Anschluss an die Vorstellung wird die Versammlungsleitung bis zu **vier Fragen** verlesen. Mindestens die Hälfte der Fragen müssen von Frauen kommen.
5. Die Kandidat\*innen haben **vier Minuten** Zeit, die Fragen zu beantworten. Werden keine Fragen gestellt, können die Kandidat\*innen die Zeit zur weiteren Vorstellung nutzen.
6. Sollte es zu mehreren Wahlgängen kommen, gibt es keine neue Vorstellungszeit.
7. Vor der Wahl erfolgt ein schriftliches **Meinungsbild**. An dem Meinungsbild können alle Mitglieder des Kreisverbands Tempelhof-Schöneberg und alle Mitglieder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die im Bezirk Tempelhof-Schöneberg gemeldet sind, teilnehmen.

### **§2 Aufstellung Direktkandidat\*innen Abgeordnetenhaus**

1. Die Wahlleitung schlägt der Versammlung **zwei Vertrauenspersonen** (davon ein\*e Stellvertreter\*in) vor. Die Bestätigung erfolgt durch die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.
2. **Wahlberechtigt** sind alle GRÜNEN Mitglieder, die ihren Hauptwohnsitz im Bezirk Tempelhof-Schöneberg haben, die deutsche Staatsbürgerschaft innehaben, mindestens 18 Jahre alt sind und seit mindestens drei Monaten in Berlin wohnhaft sind.
3. Die Kandidat\*innen haben jeweils **sechs Minuten** Zeit, sich vorzustellen.
4. Während der jeweiligen Vorstellungsrede der Bewerber\*innen können Fragen, die sich an die jeweiligen Bewerber\*innen richten, schriftlich und namentlich gekennzeichnet in dafür vorgesehene Frageboxen eingeworfen werden. Im Anschluss an die Vorstellung wird die Versammlungsleitung bis zu **vier Fragen** verlesen. Mindestens die Hälfte der Fragen müssen von Frauen kommen.
5. Die Kandidat\*innen haben **vier Minuten** Zeit, die Fragen zu beantworten. Werden keine Fragen gestellt, können die Kandidat\*innen die Zeit zur weiteren Vorstellung nutzen. Sollte es zu mehreren Wahlgängen kommen, gibt es keine neue Vorstellungszeit.
6. Vor der Wahl erfolgt ein schriftliches **Meinungsbild**. An dem Meinungsbild können alle Mitglieder des Kreisverbands Tempelhof-Schöneberg und alle Mitglieder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die im Bezirk Tempelhof-Schöneberg gemeldet sind, teilnehmen. Für alle

Wahlkreisen, in denen nur eine Person kandidiert erfolgt das Meinungsbild in **verbundener Einzelwahl** auf einem Stimmzettel.

7. Die schriftliche Wahl findet am Ende, nach der Durchführung der Meinungsbilder für alle Wahlkreise, statt. Die Wahl der Kandidat\*innen für alle Wahlkreise, in denen nur eine Person kandidiert, erfolgt in **verbundener Einzelwahl** auf einem Stimmzettel. Unbenommen hiervon haben alle Kandidat\*innen das Recht auf eine Kandidatur.

*Begründung:*

*Das vorgeschlagene Wahlverfahren entspricht den gesetzlichen Vorgaben für die Aufstellung von Kandidat\*innen für Bundestag und Abgeordnetenhaus.*

*Das Durchführen von Meinungsbildern entspricht den Ansprüchen, die wir an Basisdemokratie und Beteiligung stellen.*